

**Linda Kreiss**

**Ulto sulto – anders betrachtet**

**Reisevignetten aus Nepal und Indien**

**Drapadi Verlag, Heidelberg, 2019**

**ISBN 978-3-945191-49-1**

In der Einführung zu „Ulto sulto – anders betrachtet“ schreibt Linda Kreiss: „Ich habe *ulto sulto* sagen gelernt: Es kann auch alles anders betrachtet werden.“

Dies bezeichnet die Offenheit der Autorin für andere Kulturen; ihre Herangehensweise an das Reisen. Sowohl im ersten Teil „Nepal“ als auch im zweiten Teil „Indien“ schafft es die Autorin genaue Beobachtungen des Alltags der Menschen mit sozial- und kulturgeschichtlichen Hintergrundinformationen zu verbinden, so dass die Lesenden anhand der kurzen „Vignetten“ zu Reisegefährten werden. Man erfährt vieles über die nur scheinbare Kluft zwischen modernen und traditionellen Leben, das nach wie vor engverwoben mit den Mythen und religiösen Modellen Indiens und Nepals ist. Man erfährt vieles über die Rolle der Frauen, den Umgang mit der Umwelt, liest von *Sadhus*, der politischen Situation und eben dem täglichen Leben der Menschen vor Ort. Besonders in Erinnerung bleibt die Erzählung „Besessenheit“ (S. 43), in der die Geschichte einer Familie berichtet wird, deren Kinder von den Geistern zweier verstorbener Kinder heimgesucht werden.

Linda Kreiss „Ulto sulto“ ist eine hochinteressante Lektüre für all jene, die Nepal und Indien bereist haben, aber auch für all jene, die noch nicht / nie in diesen Erdteil geführt wurden. Es lohnt sich, die Welt – durch die Augen von Linda Kreiss - anders zu betrachten; nicht zuletzt, um nicht nur Fremdes im Vertrauten, sondern besonders Vertrautes im Fremden zu entdecken.